

Internet: <https://peter-hug.ch/rheinquellhorn>

MainSeite 44.159

RHEINQUELLHORN 134 Wörter, 936 Zeichen

Rheinquellhorn (Kt. Graubünden, Bez. Hinterrhein). 3200 m. Gipfel in der Adulagruppe, 3 km sö. vom Rheinwaldhorn und 2,5 km ssw. der Zapporthütte des S. A. C. Bildet eine schöne und breite, eisgepanzerte Kuppe in der S.-Wand des den Rheinwaldfirn umrahmenden Felsenzirkus, von der ein den Rheinwaldfirn vom Zapportgletscher trennender vereister Firnrücken nach N. zum Paradieshörnli zieht. Das Rheinquellhorn und der benachbarte Vogelberg (3220 m) sind von der Zapporthütte her über den begrasten Kamm der Paradiesköpfe und die eben erwähnte Eisschwelle in 5 Stunden unschwierig zu besteigen.

Nahe unter dem Gipfel fanden 1834 zwei Gemsjäger das Skelet eines reich gekleideten Mannes mit Epauletten, Degen und Dolch, der wahrscheinlich ein spanischer Reiter gewesen sein muss.

Zweite bekannte Besteigung 1859 durch J. J. Weilenmann ausgeführt.

Das Rheinquellhorn ist bis 1872 auf den Karten als Vogelberg bezeichnet worden.

Ende **RHEINQUELLHORN**

Quelle: **Geographisches Lexikon der SCHWEIZ, 1902**; Autorenkollektiv, Verlag von Gebrüder Attinger, Neuenburg, 1902-1910;4. Band, Seite 149 [Suche = 44.159] im Internet seit 2005; Text geprüft am 29.3.2017; publiziert von Peter Hug; Abruf am 20.11.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/44_0160?Typ=PDF

Ende eLexikon.